

«Wir sind die Zukunft»

Pflegezentrum Wer gerne im Team unterwegs ist und keine Scheu vor professioneller Nähe zu Menschen hat, findet in der Langzeitpflege eine erfüllende Aufgabe.



Bahareh Tajik und Ece Tozen vom Pflegezentrum Süssbach in Brugg.

Bahareh Tajik (19) und Ece Tozen (24) arbeiten auf derselben Abteilung im Pflegezentrum Süssbach in Brugg. Der *süssbach* erbringt Dienstleistungen in der Langzeitpflege, Tagesbetreuung und in Therapien. «Bei uns funktioniert die Teamarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen und Altersgruppen richtig gut», sagt Ece.

Ece ist ausgebildete Fachfrau Gesundheit (FaGe). Als Jugendliche

wollte sie Dentalassistentin werden. Doch ein Schulkollege meinte, sie sei wie geschaffen für den Pflegeberuf. Dann machte sie ein Schnupperpraktikum in einem Gesundheitsbetrieb, es gefiel ihr und sie entschied sich für die Pflege: «Denn erstens bin ich belastbar und eine Kämpferin, und zweitens ergeht es mir wie Bahareh.»

«Ich bin in der Pflege, weil ich Menschen helfen möchte und gerne mit Menschen im Team arbeite», erklärt Bahareh, Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) im zweiten Lehrjahr. Nach ihrer Erstausbildung will sie FaGe lernen und anschliessend Pflegefachfrau HF studieren, um sich schliesslich zur Hebamme weiterzubilden. «Das war schon als Kind mein Traumberuf», sagt sie.

Ece und Bahareh arbeiten auf derselben Abteilung im *süssbach*.

Die Bewohnenden sind zwischen 40 und 102 Jahre alt. Sie haben zum Beispiel Multiple Sklerose, Epilepsie oder Schizophrenie. «Wer in der Langzeitpflege arbeiten will, muss psychisch stabil und flexibel sein», sagt Ece.

Gewürzt mit einer Prise Humor und angereichert mit einer Portion Kreativität, lasse sich der Praxistag leichter stemmen. Der Pflegeberuf beinhalte aber noch mehr, zum Beispiel Beobachtungsprotokolle schreiben, Medikamente richten, Arztvisiten vorbereiten oder mit Angehörigen im Kontakt sein, betont sie: «Es laufen haufenweise Dinge nebenher, die man von aussen gar nicht sieht.»

Ece war bis vor kurzem Baharehs Berufsbildnerin, eine Zusatzaufgabe, die sie aufgrund ihrer geplanten Ausbildung zur Pflegefachfrau HF vorübergehend abgibt.

Als Berufsbildnerin sei man nicht nur für die Qualitätskontrolle zuständig, damit die Lernenden Fachkompetenz erlangen, erklärt sie: «Es geht auch darum, sie zu motivieren und dazu anzuspornen, die Theorie ruhig mal zu hinterfragen und nicht einfach das Lehrbuch abzuspulen.»

«Wir sind die Zukunft», sagt Ece. Bahareh sei «eine super Lernende und eine ausgezeichnete Schülerin». Und was sagt Bahareh über Ece? «Sie hat eine Engelsgeduld. Sie kann mir x-mal dasselbe erklären, bis ich es verstehe.» *aw*

**Assistent/in
Gesundheit und
Soziales EBA**

